

Karten der Kriegsschauplätze, die Marne-Schlacht von J. Perthes und die von Stricker über das Ringen im Osten. Die Umriß-Stempel und abwaschbaren Umriß-Wandkarten von Georg Westermann geben die Möglichkeit, mit den Schülern Aufmarsch und Verlauf der Schlachten zu zeichnen. Skizzen dazu wieder finden sich in Büchern wie von Max Schwarte (Verlag Eithofen), Kothert (Verlag A. Bagel) oder v. Dergen in Reclams Universal-Bibliothek.

Die billige »Merktafel zum Versailler Vertrag« von Geistbeck (Westermann, 5. Auflage) faßt das statistische Material über den Gewaltfrieden zusammen ebenso wie die kleine Broschüre von Paul Dehn, mit 58 Bildern auch für das Epidaestop geeignet (1920 bei J. F. Lehmann). Die neue Wandkarte »Europa seit Versailles« von Kunstler (Verlag Westermann) zeigt die Auswirkungen des Vertrages und die heutige europäische Politik, welches Gebiet auch das zweibändige Werk »Zehn Jahre Versailles« von Schnee u. a. eingehend behandelt. (Nest von der Rathausbuchhandlung in Hamburg übernommen.) Eine Reihe von Völkerkarten (Banse, Byhan, Perthes) bieten ein anschauliches Bild dafür, daß urdeutsche Gebiete durch den Schmachfrieden vom Reich getrennt wurden. Die »Rüstungskarte« (Buchhandlung des Waisenhauses) ferner zeigt, wie wehrlos Deutschland jedem Angriff preisgegeben ist.

Herrschen für die beiden ersten Gebiete, für die eine umfangreiche Literatur angeführt werden könnte und von Unterrichtsbehörden schon zusammengestellt wurde, im Hinblick auf den Schulunterricht hier Wandkarten vor, so beschränkt sich — wenigstens vorerst — die Behandlung der jüngsten Gegenwart fast nur auf Bücher, mit Ausnahme von bereits erwähnten und einigen weiteren Karten von Kunstler, die auf Grund älterer deutscher Geschichtsabschnitte die Erkenntnis von Gegenwartsfragen vermitteln und fördern. Aufgabe dieses kurzen Überblicks kann es nicht sein, die umfangreiche und allgemein bekannte nationalsozialistische Literatur aufzuzählen und Titel von zeitgemäßen Einzelwerken zu nennen, die ohnehin im Sortiment vorrätig zu sein pflegen. Aber zwei Broschüren seien deshalb erwähnt, weil sie bei wohlfeilem Preis dem Lehrer eine knappe und doch erschöpfende Übersicht geben: v. Kloeber, »Vom Weltkrieg 1914 bis zur nationalen Revolution 1933« (Verlag R. Oldenbourg) und »Aufbruch der Nation« von Filentscher, auch mit einem Anhang für den Unterricht von Rieger (Verlag Michael Prögel) erhältlich. Das letzte Werkchen hat süddeutschen Einschlag, der Leitfaden von Kloeber aber, obwohl er vom bayerischen Kultusminister angeregt wurde, kann in jeder norddeutschen Groß- und Kleinstadt als praktische Unterlage dienen, Schülern die neuzeitliche Geschichte nahezubringen. **Fr. Ernst Schulz.**

Kleine Mitteilungen

Selweg, Arbeitsgemeinschaft Essener Jungbuchhändler. — Die Essener Arbeitsgemeinschaft versammelte sich am Freitag, dem 16. Juni in den Räumen der Buchhandlung Schmemann zu einer Aussprache, die dazu dienen sollte, die heutige Lage des Jungbuchhandels klarzulegen. Die dabei erörterten Fragen haben großes Interesse ausgelöst, und es kann festgestellt werden, daß die Essener Ortsgruppe im Sinne des neuen Deutschland ihre Arbeit aufnehmen und fortsetzen will. Im zweiten Teil dieses Abends kam die Broschüre »Das neue Bildungsideal« von Dr. Friedrich Oldenbourg zur Besprechung. Das Referat übernahm Herr Paake. Eine lebhafte Debatte schloß sich an.

Die nächste Zusammenkunft ist auf Sonntag, den 9. Juli, festgelegt. Diese Tagung wird für den ganzen Ruhr- und Niederrheinkreis veranstaltet. Herr Curinger, der Leiter der Essener Stadtbücherei hat den einführenden Vortrag übernommen. Über die weitere Durchführung des Programms wird noch berichtet.

Theo Reher.

Arbeitsgemeinschaft der Buchhandlungsangestellten im GDA. — Zu den Gruppen, die im vergangenen Winterhalbjahr eifrig bemüht gewesen sind, das fachliche Wissen der Leipziger Buchhandlungsangestellten zu fördern, zählt die Arbeitsgemeinschaft der Buchhandlungsangestellten im GDA, Ortsgruppe Leipzig. Dem Leiter der Arbeitsgemeinschaft, Herrn Buchhandlungsgehilfen Werner Weigel, ist es sehr gut gelungen, einen persönlichen Austausch und eine wertvolle Berufsgemeinschaft in seiner Berufsgruppe zu bilden.

Fritz Mlynarczyk sprach über die Fragen der »Berufsausbildung im Buchhandel«. Herr Dr. Hünicke vom Insel-Verlag bot den Teilnehmern zwei Abende über: »Junge deutsche Autoren im Insel-Verlag« und »Von Dichtern unserer Tage«. Studiendirektor Korfelt von der Buchhändler-Lehranstalt gab an einem Abend einen Überblick über den Buchhandel in Frankreich und besprach am zweiten Abend eine Fülle von französischen Fachkatalogen. Herr Bernhard

Wendt, Mitarbeiter im Jungbuchhandel, verschaffte einen gedrängten Einblick in die »Geschichte des Antiquariatsbuchhandels«. Der Leiter der Arbeitsgemeinschaft, Werner Weigel, sprach an zwei Abenden über »Die Verantwortung des Buchhandels an der Bildungsarbeit am Volksganzen« und über »Die Psychologie des Buches«.

Mit diesem letzten Vortrag hat die Arbeitsgemeinschaft ihr Programm vorläufig abgeschlossen. Nach aufklärenden Worten des Gaubildungsobmannes Fritz Mlynarczyk erklärte sie sich in ihrer Juni-Versammlung bereit, auch nach der Umbildung der Angestelltenverbände in die NSA im gleichen verantwortlichen Sinne für die Standesbildung der Buchhandlungsangestellten in der Reichsfachschaft Buchhandel im DGB. Hand in Hand mit den Kollegen, die bisher in anderen Organisationen standen, zusammenzuarbeiten.

Rosenschau in Frankfurt a. M. — Vom 8. bis 10. Juli findet im Frankfurter Palmengarten die Deutsche Jubiläums-Rosenschau statt. Die Ausstellung einschlägiger Literatur erfolgt durch die Buchhandlung **J. B. Auffarth**, Frankfurt a. M., Hofmarkt 11.

Dietrich-Eckart-Gedächtnispreis. — Zum ehrenden Gedächtnis des früh verstorbenen nationaldeutschen Dichters Dietrich Eckart und zur Förderung des art- und rassebewußten deutschen Christentums hat der Hamburger Senat die Stiftung eines Dietrich-Eckart-Gedächtnispreises beschlossen. Der Preis beträgt 5000 Mark, seine Verleihung erfolgt alljährlich am 26. Dezember, dem Todestag des Dichters. Daneben hat der Senat die Aufrechterhaltung des Lessingpreises beschlossen, der mit Rücksicht auf den Dietrich-Eckart-Preis auf die gleiche Höhe, also 5000 Mark, herabgesetzt wird. Der Lessingpreis soll auch weiterhin alle drei Jahre verliehen werden.

111. Liste der Schund- und Schmutzschriften (110. Liste f. Nr. 144) (Geleg vom 18. Dezember 1926). —

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger
221	Bsch. 435	P.St. Berlin v. 30. 5. 1933	„Sittengeschichte menschlicher Entartung“, Bd. III „Dämonie der Leidenschaft“ von Alfred Ferner	Leipziger Kultur-Verlag Leipzig
222	Bsch. 437	P.St. Berlin v. 30. 5. 1933	„Sappho und Lesbos. Die Homosexualität unter Frauen“ von Heinz Martenau (Eva-Privat-Bücherei Band VI)	Eva-Verlag, Leipzig
223	Bsch. 438	P.St. Berlin v. 30. 5. 1933	„Der Henker seines Hofes“. Ein Tatsachenbericht von Philipp Paneth (Lipsia-Privat-Bücherei Bd. IX)	Lipsia-Verlag, Leipzig

Anmerkung: Wegen Indizierung der Bände I u. II vergl. Listen-Nr. 115 u. 135 (f. Börsenblatt 1931, Nr. 108 u. 265).

Leipzig, den 24. Juni 1933. Der Leiter der Oberprüfstelle **Dr. Arndt.**

Personalnachrichten.

Ernennung. — Herr Generaldirektor Paul Niemczyk, Geschäftsführer der Hamelschen Druckerei und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Berlin, ist vom 1. Juni 1933 an auf die Dauer von fünf Jahren zum Mitglied des Versicherungsbeirats beim Reichsaufsichtsamt für Privatversicherung ernannt worden.

Deutscher Industrie- und Handelstag. — In der geschlossenen Sitzung des Deutschen Industrie- und Handelstages, die am 22. Juni im Plenarsaal des Herrenhauses stattfand, wurde auf Vorschlag des bisherigen Präsidenten, Dr. Grund, der Reichsführer des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes, Dr. Theodor von Nenteln, einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.

Beisitzer der Prüfstellen für Schund- und Schmutzschriften. — Gelegentlich der bei den Prüfstellen und der Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften infolge Ablaufs der dreijährigen Amtsdauer einer größeren Zahl von Beisitzern erforderlich gewordenen Umbesetzung wurden vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda zu Beisitzern ernannt bzw. wiederernannt:

Oberprüfstelle für Schund- und Schmutzschriften: Verlagsbuchhändler Konsul E. G. Lange, Leipzig; Buchhändler Dr. h. c. Ernst Wiegandt, Leipzig; Verlagsbuchhändler Herbert Hoffmann, Stuttgart; Verlagsbuchhändler Dr. Otto Bielefeld, Ettlingen; Buchhändler Carl W. Glinther, Leipzig; Kommissionsrat Robert Steurnagel, Leipzig.